

Die Karmateetstufe ist der Thron der Seelen, die Selbstsouveränität beanspruchen

Heute sieht BapDada die königliche Versammlung. Jedes von euch Kinder, das Selbstsouveränität beansprucht, hat den Thron gemäß seiner graduell unterschiedlichen Karmateet-Stufe beansprucht. Die Karmateetstufe ist der Sitz oder der Thron von euch selbstsouveränen Seelen des Übergangszeitalters. „Karmateet“ bedeutet: während des Handelns jenseits aller Bindungen an Handlungen zu sein, nicht von einer Handlung beeinflusst zu werden, sondern stattdessen während des Handelns durch die physischen Organe die Begeisterung zu empfinden, alle Rechte zu haben. BapDada sieht die Versammlung der Kinder, die unterschiedlich sind und ihre eigene, etwas unterschiedliche (numberwise) Souveränität des Königreiches beansprucht haben. Jeder Thron ist etwas unterschiedlich und eure Rechte sind es auch. Einige haben alle Rechte und andere nur einige Rechte, genauso wie es in der Zukunft Weltherrscher und einfache Herrscher geben wird – es gibt Unterschiede. Ebenso ist es auch hier – Kontrolle über all eure physischen Organe zu haben bedeutet, frei von der Bindung an eure Handlungen zu sein. Das bedeutet, alle Rechte zu haben. Andere haben nicht alle Rechte, aber sie haben einige Rechte. Deshalb sieht Baba den Hof beider Arten von Seelen auf dem Thron sitzen. Auf der Stirn jedes Souveräns erstrahlen viele Perlen verschiedenster Farben. Das sind die Perlen göttlicher Tugenden. Je nachdem wie sehr ihr die göttlichen Tugenden verinnerlicht habt, dementsprechend strahlen die Perlen auf eurer Stirn. Einige erstrahlen voller Pracht und andere ein bisschen weniger prachtvoll. Jeder hat seinen ganz individuellen Glanz. Könnt ihr das Bild eurer Rechte im Hof eures Königreiches im Spiegel des Wissens erkennen? Ihr alle verfügt über diesen Spiegel, nicht wahr? Ihr könnt doch das Bild eurer Karmateet-Stufe sehen, nicht wahr? Seht ihr euch euer Bild an? Es ist so ein wunderbarer Königshof! Der Thron der Karmateet-Stufe ist ein so erhabener Thron! Seelen, die ein Recht auf diese Stufe beansprucht haben, d.h., Seelen, die auf diesem Thron sitzen, werden der Welt in Form von besonderen Gottheiten offenbart werden. Diese Versammlung der Selbstsouveräne bedeutet die Versammlung besonderer Gottheiten. Betrachtet sich jeder von euch als besondere Gottheitenseele? Anbetungswürdige besondere Gottheitenseelen sind im höchsten Maße rein. Sie haben Mitgefühl für alle. Sie sind „Meister-Spender“ von Segen für alle. Sie sind „Junior-Ozeane“ spiritueller Liebe und guter Wünsche für alle. Jede von euch Brahmanenseelen trägt diese Sanskars in sich, wenn auch auf etwas unterschiedliche Weise. Bisher sind jedoch in euren gegenwärtigen Formen nur sehr wenige sichtbar geworden. Lasst jetzt die Sanskars von euch besonderen Gottheitenseelen erscheinen. Werdet, bevor ihr darüber sprecht, zur Verkörperung jenes Bewusstseins und auch Verkörperung der Kraft und dann begeben euch auf die Bühne. Wen auch immer sie gesucht haben mögen, erhabene Seelen, die sie gesucht haben und von denen sie sich etwas erhofften – lasst alle Seelen der Welt in diesem Jahr die Erfahrung machen, dass ihr das seid, dass ihr dieselben erhabenen Seelen seid. Lasst aus jedermanns Munde und Geist den Klang ertönen: „Ihr seid es, ihr seid dieselben!“ Lasst sie spüren, dass sie durch das Treffen mit euch den Vater getroffen haben und dass sie, was immer sie erlangt haben, durch euch Seelen erlangt haben. Lasst sie spüren, dass Ihr die Meister, die Führer, die Engel und die Botschafter seid. In jedem sollte das Gefühl auftauchen: „Sie sind es! Sie sind es! Sie sind genau dieselben!“ Sie sollten vor Glück, euch gefunden zu haben, Beifall klatschen! Vermittelt ihnen eine solche Erfahrung! Um ihnen diese Erfahrung geben zu können, geht es für euch in erster Linie darum, Verkörperungen der acht Kräfte zu sein und auch Verkörperungen aller Kräfte der Schmuckornamente. Eure Form der Shakti sollte jedoch auch die Form einer Mutter haben. Heutzutage reicht ihnen einfach eine Form einer Shakti nicht mehr – sie wollen die Mutter-Shakti. Erst wenn ihr Mütter, die ihr Liebe und Erhaltung gebt, jedem einzelnen der Kinder des Vaters ermöglicht, in der Schaukel des Glücks zu schaukeln, erst dann können die Kinder ein Recht auf die Erbschaft des Vaters beanspruchen. Um sie für ein Treffen mit dem Vater würdig zu machen, müsst ihr ihnen in Form der Instrument-Shaktis und durch eure Errungenschaften diese reine Liebe und erhabene Unterstützung geben. Sie würdig zu machen bedeutet, sie in Yogi-Seelen zu verwandeln. Jeder weiß, wie man ein Meister-Schöpfer/Junior-Schöpfer wird. Die großen Seelen, die viele Anhänger haben, sind nur dem Namen nach groß und sie verhelfen anderen nur zu zeitlich begrenzten Errungenschaften. Sie schenken sogar Liebe, aber sie können keine Unterstützung geben. Deshalb werden andere zu Anhängern, aber sie können die Kinder nicht vorbereiten oder ihnen eine solche Unterstützung geben, dass diese in der Lage wären, den Vater zu treffen. Da sie ihnen diese Unterstützung nicht geben können, sind sie auch nicht imstande, die Kinder würdig zu machen, die Rechte vom Vater zu erhalten.

Aus diesem Grund bleiben die Menschen Anhänger, sie werden keine Kinder. Sie beanspruchen kein Recht auf die Erbschaft des Vaters. Ähnlich erschafft auch ihr Brahmanen sehr schnell eine Schöpfung. Obwohl ihr Instrumente für sie werdet, gibt es sehr wenige würdige Seelen, die ihnen solche Liebe und Unterstützung geben, dass sie ihnen ermöglichen, ein Recht auf die unvergängliche Erbschaft des Vaters zu beanspruchen. Im täglichen Leben ist es auch so: eine Mutter unterstützt und erhält ihre Kinder und macht sie stark genug, immer allen auf sie zukommenden Problemen gegenüberzutreten zu können, so dass sie immer gesund und wohlhabend bleiben. Werdet ebenfalls auf diese Weise Weltmütter! Werdet nicht nur Mütter, sondern Mütter für die Welt, unbegrenzte Mütter, und macht ihren Geist so kraftvoll, dass sie sich selbst stets als Zerstörer von Hindernissen erfahren, voll mit allen Kräften, gesund und wohlhabend. Eine solche Unterstützung wird derzeit benötigt. Es gibt nur sehr wenige, die eine solche Unterstützung geben. In einer Familie zu sein, bedeutet die Erfahrung von Liebe und Unterstützung zu geben. Die Seelen dürsten nach dieser Art der Unterstützung. Versteht ihr also, was ihr in diesem Jahr zu tun habt? Lasst es aus aller Munde kommen, dass sie ihre nahen Verwandten gefunden haben. Vermittelt ihnen zuerst einmal die Erfahrung einer Beziehung und dann wird die Verbindung leicht sein. Verbreitet überall eine solche Welle, dass sie das Gefühl haben, diejenigen gefunden zu haben, die zu ihnen gehören. Dann wird aus ihrem Munde kommen, dass sie genau das erhalten haben, was sie sich immer gewünscht haben. Ebenso wie ihr, die Seelen mit allen Rechten, den Vater in verschiedenen Beziehungen erfährt, lasst auf dieselbe Weise die verzweifelte Seelen die Erfahrung machen, dass ihr Seelen all ihre Wünsche erfüllt – auch wenn dem verschiedene Namen zugeschrieben werden. Erschafft jetzt eine solche Atmosphäre! Es ist die Mutter, die ihre Kinder dem Vater vorstellt. Es ist die Mutter, die den Kindern ermöglicht, ihren Vater zu treffen. Ermöglicht den Seelen nicht einfach nur, zu euch zu kommen, sondern macht es ihnen möglich, eine Verbindung zum Vater zu schmieden. Erschafft keine kleinen Kinder, die ständig nach ihrer Mutter rufen, sondern bringt ihnen bei: „Baba, Baba!“ zu sagen. Ermöglicht ihnen, das Recht auf ihre Erbschaft zu beanspruchen. Versteht ihr?

Ebenso wie von allen derselbe Klang – „Mein Baba!“ – in Bezug auf den Vater ausgeht, so sorgt auch dafür, dass alle euch edlen Seelen dasselbe Gefühl entgegenbringen, dass sie nämlich euch als ihre Mütter ansehen. Das ist unbegrenzte Unterstützung. Lasst alle ein Zugehörigkeitsgefühl spüren. Jeder Einzelne sollte spüren, dass ihr ihnen positive Gedanken entgegenbringt und ihre kooperativen Dienstgefährten seid. Das bezeichnet man als „dem Vater ebenbürtig sein“. Das bedeutet, auf dem Thron der Karmateet-Stufe zu sitzen und niemals irgendeine karmische Bindung aufgrund des Dienstes zu haben. Werdet hinsichtlich all dieser karmischen Bindungen karmateet. Versteht ihr also, was es dieses Jahr zu tun gilt? Werdet karmateet und bringt die Seelen nahe, indem ihr ihnen das Gefühl vermittelt, dieselben zu sein, dass ihr alles für sie seid. Führt die Seelen zu ihrem Ziel. Baba hat jetzt zu euch über euch selbst und über den Dienst gesprochen. Achcha. Ihr alle habt euch gefragt, was ihr jetzt zu tun habt und welche Welle überall verbreitet werden sollte. Achcha.

An die selbstsouveränen Seelen, an die Seelen, die auf dem Thron der Karmateet-Stufe sitzen; an jene, die anderen die Erfahrung geben, eine nahe Beziehung mit allen zu haben; an jene, die mit unbegrenzter Liebe angefüllte Unterstützung geben; an derart besondere Gottheitenseelen – BapDadas Liebe, Grüße und Namaste.

Der Vater ist außerordentlich erfreut, die Shakti-Armee zu sehen. Die Shaktis sind die ständigen Gefährten des Vaters und aus diesem Grund werden die Shiv Shaktis gepriesen. Zusammen mit dem Andenken an die Shaktis wird auch des Vaters gedacht. Ihr seid also kombiniert, nicht wahr? Die Shaktis sind nicht von Shiva getrennt und Shiva ist nicht von den Shaktis getrennt. Bleibt immer auf diese Weise kombiniert. Jeder von euch ist nichts Geringeres als ein Eroberer der Welt. Ihr erobert die gesamte Welt. Ihr wollt die Welt regieren, nicht wahr? Bei anderen Armeen gibt es viele Divisionen: zwei Divisionen, vier Divisionen, etc. Hier ist alles unbegrenzt. Ihr gehört zur Armee des Unbegrenzten Vaters und euer Sieg ist ein Sieg über das Unbegrenzte. BapDada freut sich auch, dass jedes Kind nicht Meister des Begrenzten, sondern Meister des Unbegrenzten ist.

Ihr Kinder seid das Sprachrohr des Vaters, nicht wahr? Das Sprachrohr des Vaters zu sein bedeutet, die Vorstellung des Vaters zu übermitteln. Deshalb wird der Gaumukh (Kuhmaul) gelobt. Die Worte „Baba, Baba!“ kommen ständig aus eurem Munde. Deshalb ist der Mund so bedeutend, nicht wahr? BapDada nennt euch Kinder alle: „Schmuck des Hauses des Vaters und Schmuck des Vaters“. Der Schmuck des Hauses des Vaters geht in die Welt hinaus, um andere zu schmücken.

Wie viele werdet ihr schmücken und hierherbringen? Jeder von euch sollte dem Vater einen Strauß bringen. Jeder von euch ist ein unschätzbar wertvolles Juwel, da ihr den Vater kennt und alles vom Vater erhalten habt. Bleibt daher selbst immer in diesem Glück und verteilt dieses Glück auch an andere. Achcha.

Das Übergangszeitalter ist das Zeitalter, Fortschritte zu machen und auch anderen Fortschritte zu ermöglichen. Lasst euch nicht durch irgendeine Situation bremsen. Ständiger Fortschritt bedeutet Wohltat für euch und auch für andere. Im Übergangszeitalter ist BapDada immer bei euch, da der Vater nur jetzt immer vor den Kindern anwesend ist. Sobald ihr euch an Ihn erinnert, ist Er bei euch. Seht alles, aber seht doch nichts! Hört alles, aber hört doch nichts! Wenn ihr nur dem Vater zuhört, werdet ihr weiterhin voranschreiten. Achcha.

08.01.17

Madhuban Avyakt BapDada Om Shanti

08.01.82

BapDada trifft eine Gruppe aus London

Heute ist Baba insbesondere gekommen, um ein Treffen mit seinen in London lebenden Kindern zu feiern. Natürlich werden alle stets von BapDada geliebt, alle haben eine besondere Chance für ein Treffen erhalten. Heute ist Baba jedoch insbesondere gekommen, um diejenigen aus London zu treffen. Die in London lebenden Kinder haben von Herzen ihre Kooperation im Dienst geleistet und die Seelen werden weiterhin diese Kooperation mir sehr viel Liebe aus der Tiefe ihres Herzens geben. Jeder von euch legt viel Aufmerksamkeit auf die eigene fliegende Stufe. Gewiss sind alle unterschiedlich, aber dennoch ist das Tempo eurer Bemühungen gut. (Ein Vogel flog in die Halle.) Ihr alle freut euch sehr, den fliegenden Vogel zu sehen. Ebenso ist auch eure eigene fliegende Stufe sehr schön. Wenn ihr fliegt, seid ihr frei, vollkommen unabhängig, aber wenn ihr herunterkommt, geratet ihr in Bindung, statt zu fliegen. Sich in der fliegenden Stufe zu befinden bedeutet, frei von Bindung zu sein und akkurat im Yoga verbunden. Was also denkt ihr, die ihr aus London kommt? Ihr befindet euch doch in der fliegenden Stufe, nicht wahr? Ihr kommt doch nicht herab, oder? Sogar wenn ihr herunterkommt, dann nur aus dem Grund, diejenigen, die unten sind, mitzunehmen und sie mit euch fliegen zu lassen. Ansonsten kommt ihr nicht herunter. Seid ihr darin geübt, herunterzukommen, um denen zu dienen, die unten sind, sie zu ermutigen und ihnen Begeisterung zu vermitteln und dann wieder nach oben zu gehen? Was meint ihr? Alle aus der Londoner Gruppe verweilen immerzu jenseits der Anziehungskraft physischer Körper und der physischen Welt und werden stets vom Vater geliebt. Das bezeichnet man als Lotosblume. Während ihr des Dienstes wegen hier seid, bleibt ihr liebevoll und losgelöst. Dies ist daher eine liebevolle und losgelöste Gruppe, nicht wahr? London hat Verbindungen zu allen Centern im Ausland. Ihr Londoner seid daher zum Fundament dieses Dienstbaumes geworden. Ist das Fundament schwach, wird der gesamte Baum schwach. Aus diesem Grund müsst ihr, das Fundament, stets auf euch selbst achten und euch der Verantwortung des Dienstes gewahr bleiben. Grundsätzlich sind alle für den Dienst am Selbst verantwortlich und auch für den Weltdienst. Neulich hat Baba euch gesagt, dass jeder von euch diese Krone der Verantwortung trägt. Heute veranlasst Baba jedoch besonders euch Kinder aus London, eure Aufmerksamkeit darauf zu legen. Diese Krone der Verantwortung lässt euch stets doppelt leicht sein. Es ist keine Krone, die mit einer Last einhergeht. Es ist eine Krone, die alle Arten von Belastungen entfernt. Ihr habt die Erfahrung gemacht, wenn ihr in allen Arten des Dienstes beschäftigt bleibt – mit eurem Körper, Geist und Besitz und durch Gedanken, Worte und Handlungen – dann könnt ihr Maya leicht besiegen und die Welt erobern. Auf leichte und natürliche Weise vergesst ihr dann die Identifikation mit dem Körper. Dafür ist dann keine harte Arbeit notwendig. Diese Erfahrung macht ihr doch, nicht wahr? Wenn ihr Dienst verrichtet, denkt ihr an nichts außer an den Vater und den Dienst. Ihr tanzt weiter vor Glück. Diese Krone der Verantwortung ist daher leicht, nicht wahr? Das heißt, sie macht euch leicht, nicht wahr? Deshalb erinnert BapDada insbesondere alle Kinder an ihren Titel, „spirituelle Diener“ zu sein. Sogar BapDada kommt als spiritueller Diener hierher. Die Form der Vaters ist also genauso wie die Form der Kinder. Ihr Doppelausländer tragt also alle eure Kronen, nicht wahr? Ihr seid immerzu spirituelle Diener, wie der Vater. Sobald ihr eure Augen öffnet, feiert ihr ein Treffen und seid auf dem Dienstfeld aktiv.

Der Dienst beginnt mit „Guten Morgen“ und es gibt nichts außer Dienst, bis ihr „Gute Nacht“ sagt. Genauso wie ihr beständige Yogis seid, ebenso seid ihr auch beständige spirituelle Diener. Selbst wenn ihr physischen Dienst tut, füllt ihr Seelen euch mit der Kraft der Spiritualität, denn zusammen mit spirituellem Dienst verrichtet ihr auch Dienst durch den Geist. Spiritueller Dienst ist daher bereits im physischen Dienst enthalten. Wenn ihr Essen vorbereitet, so füllt ihr das Essen mit der Kraft der Spiritualität. So wird das Essen Brahma Bhojan – es wird reines Essen. Es wird wie Prasad (Gott angebotenes Essen). Im physischen Dienst ist der spirituelle Dienst also bereits enthalten. Auf diese Weise werdet ihr beständige Diener und beständige Sieger über Maya. Ihr werdet diejenigen, die Hindernisse entfernen. Was sind demnach diejenigen, die in London leben? Beständige Diener! Maya kommt nicht nach London, nicht wahr? Oder mag Maya auch London? Achcha.

Segen: Möget ihr liebevoll und losgelöst sein und indem ihr es übt, Instrumente zu sein, Fortschritte bei euch selbst erfahren und auch bei anderen.

Die Lektion Instrument zu sein, lässt euch stets liebevoll und losgelöst sein. Wenn ihr es praktiziert, auf natürliche und leichte Weise Instrumente zu sein, werdet ihr selbst bei jedem Schritt ständig voranschreiten und andere ebenso. Die Füße solcher Seelen befinden sich nicht auf der Erde, sondern auf der Bühne. Lasst die Seelen, die Instrumente geworden sind, stets das Bewusstsein haben, für die Welt Beispiele von Seelen zu sein, die dem Vater ebenbürtig geworden sind.

Slogan: Die Kinder des Spenders des Glücks schaukeln stets weiter in der Schaukel des Glücks: sie erfahren keinerlei Wellen des Leides.

*** OM SHANTI ***

Sei ein Abbild von Tapasya:

Benutzt eure Tapaswi-Form, um alle Laster, die noch geblieben sind, zu verbrennen. Dient gleichzeitig, indem ihr Sakaash gebt, damit die tamoguni Sanskars aller Seelen und die tamoguni Natur der Elemente verbrannt werden. Auf den Bildern haben Sie Shankar in einer Tapaswi-Form dargestellt. Bleibt auch ihr ebenso stabil auf dem Sitz einer beständigen und stabilen Stufe und offenbart eure praktische Tapaswi-Form!